

Verein Offene Heiliggeistkirche Bern

Jahresbericht 2016





Jahresbericht 2016 des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern

Die offene kirche – die «ok», wie sie auch genannt wird – die offene kirche im Raum der Heiliggeistkirche, in welchem Licht erscheint sie? Ich sehe Bilder vor mir: Einmal ist die Kirche innen hell, das milde Dezember-Mittagslicht scheint durch die Fenster, der Raum ist fast voll besetzt, vorne singen drei junge Frauen, es ist eines der Überraschungskonzerte des musikalischen Adventskalenders. Ein anderes Mal ist der Raum dunkel und farbig, die hellrosa verzierte Decke leuchtet, zwei grosse Papierfische schwimmen bunt über den vollbesetzten Bänken, blaue rote grüne Leuchten zaubern eine magische Stimmung: die Museumsnacht.

Die Citykirche mitten in Berns Mitte, zwei von vielen Bildern aus dem Jahr 2016. Es war wieder ein Jahr im spannungsreichen Dreieck: Da ist einmal der weithin spürbare Säkularisierungsschub. Gehörten im Jahr 2000 noch ein Fünftel aller Stadtbernerinnen und Stadtberner einer nichtchristlichen oder keiner Konfession an, so waren dies 2014 fast zwei Fünftel. Suchen diese Menschen noch nach irgendetwas Religiösem oder Spirituellem, oder gar nicht? Das heisst, zweitens, für die Kirchen: Die Mitgliederzahlen und Gelder der Kirchen sinken, im Jahr 2000 waren 78% der Stadtberner Mitglieder einer christlichen Konfession, 2014 noch 61% (Steuerertrag der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern 2010: 28 Mio. Franken; 2015: 26,5 Mio. Franken). Was bedeutet dies für die Kirchen? Depression, inhaltliche Verarmung oder im Gegenteil z.B. eine spirituelle und sozialpolitische Belebung? Wie werden die Stadtberner Gemeinden auf diese Entwicklung antworten – mit ihrer Liegenschaftsplanung und ihrem «Strukturdialog»? Drittens spüren viele ein neues Interesse an kulturell-spirituellen Wegen und Versuchen: neue Bilder, Musik, Worte, Künste, Gespräche, Veranstaltungsformen, die durchlässig sein können für geistige und geistliche Berührung und Erkenntnis.



Innerhalb dieses Dreiecks von Säkularisierungsschub, Kirchenschwund und spirituell-kulturellem Suchen ging die ok auch in ihrem 17. Jahr ihren Weg. Mit sehr guten Besucherzahlen, mit vielen regelmässigen Einladungen und besonderen Projekten. Darüber werden wir auf den folgenden Seiten ausführlich berichten.

Wir waren unterwegs zusammen mit vielerlei Gemeinden, Partnern und Personen. Alle haben mit Wohlwollen, mit Geld, als Träger, mit persönlicher Gegenwart und Mitwirkung dazu beigetragen, dass die ok den Kirchenraum regelmässig öffnen, ihr Wochenprogramm zuverlässig anbieten sowie alle ihre besonderen Einladungen durchführen konnte.

Wir danken ihnen allen:

- den Vereinsmitgliedern
- den Freiwilligen im Präsenzdienst und weiteren Angebotsgruppen
- der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Heiliggeist
- der Christkatholischen Gemeinde Bern
- der Jüdischen Gemeinde Bern
- der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern
- der Römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- den Partnerinnen und Sponsoren in den einzelnen Projekten

In welchem Licht erscheint die ok? Ich wünschte, auch durch die ok erscheine das göttliche Licht, das erleuchtet und wärmt, das aufklärt und tröstet, leitet und ermutigt. Wir versichern Ihnen: offen und zuversichtlich und mit der Bitte «Dein Reich komme» im Herzen, werden wir auch im angefangenen Jahr dem Hellen entgegengehen.

Conradin Conzetti, Präsident des Vereins Offene Heiliggeistkirche Bern



Anlässe der offenen kirche 2016

Ständige Angebote 2016

wöchentlich	halb eins ganz Ohr Orgelpunkt
jährlich	Segnungs- und Salbungsfeier spirituell kulturell
monatlich	StimmVolk Von Säulen und Seelen 4m
nach Programm	Frauenrituale Offene Gesprächsabende Heiliggeist interreligiös

Ausstellungen 2016

19.2. – 18.3.	«offene kirche – hier spielt das Leben» Imageplakate für die offene kirche von der Schule für Gestaltung Bern und Biel
1. – 24.6.	«Polyphonie der Kulturen» – Internationales Festival der Harmonium- und Harmonica-Instrumente





Veranstaltungen 2016

- | | |
|------------------|---|
| 17.2. | Cercle de Silence «nein zur Durchsetzungsinitiative» |
| 18.3. | Museumsnacht «offene kirche – hier spielt das Leben» |
| 19.3. | «Refugees welcome circle – Are you in?» Benefiz gegen Rassismus |
| 27.4. | Offener Gesprächsabend «Wie weckt man schlafende Demokraten?» |
| 30.4. | «Ich bin bedingungslos» – Vorwort zum Tag der Arbeit |
| 7.5. | Heiliggeist interreligiös: Begegnung mit den Jains |
| 18.5. | Offener Gesprächsabend «Wie politisch darf Kirche sein?» |
| 28.6. | «Geld. Jenseits von Gut und Böse?» – eine Rede von der Kanzel |
| 29.6. | Offener Gesprächsabend «Wie hirnspinstig ist die freie Niederlassung für alle?» |
| 17.8. | Offener Gesprächsabend «Du kannst mein Angesicht nicht schauen» |
| 3.9. | GrossSingen «La Paz Cantamos» |
| 14.9. | Offener Gesprächsabend «Gott, wie soll ich Dich denken?» |
| 22.9. | «Foodsave-Bankett» – Erntedank auf dem Bahnhofplatz |
| 5.10. | «shnit – International Shortfilmfestival»: Opening |
| 7.10. | «shnit meets Orgelpunkt» |
| 9.10. | «shnit» – Filmgottesdienst |
| 19.10. | Offener Gesprächsabend «Allah, was machen sie aus Dir?» |
| 28.10. | Trilogie zur Übergangszeit – Tanzperformance
«Les Passeurs de lumière» |
| 30.10. | Trilogie zur Übergangszeit – Segnungs- und Salbungsfeier |
| 2.11. | Trilogie zur Übergangszeit – Frauenritual «Dunkelzeit – Allerseelen» |
| 9.11. | Offener Gesprächsabend «Gott, wie soll ich leben?» |
| 12.11. | «aufgleisen» – Nacht der Religionen |
| 26.11. | «Wenig ist das neue Viel» – Internationaler Chouf-nüt-Tag |
| 30.11. | Offener Gesprächsabend «Mein Gott, warum lässt Du das zu?» |
| 1.12. bis 24.12. | «12:24» – Musikalischer Adventskalender |
| 10.12. | Cercle de Silence «Internationaler Tag der Menschenrechte» |
| 18.12. | «International Xmas» |
| 24.12. | «Lichtermeer» auf dem Berner Bahnhofplatz |



VEREIN

a) Mitgliederversammlung am 11. Mai 2016

Es war die Christkatholische Gemeinde Bern, welche die Mitgliederversammlung der offenen kirche am 11. Mai in ihre Räume eingeladen hatte. Die Christkatholische Gemeinde Bern ist eine der Mitgründerinnen und Trägergemeinden der ok. Den anwesenden ok-Mitgliedern wurde zuerst von Sakristan Jan Straub kompetent und charmant die Kirche St. Peter und Paul von 1874 vorgeführt. Sodann haben die Präsidentin Beatrice Amrhein und der Gemeindepfarrer Christoph Schuler ihre Unterstützung und ihr warmes Interesse an der ok bekundet.

Die 17-köpfige Versammlung hatte das bisherige Vorstandsmitglied Beatrice Schneider zu verabschieden. Sie hatte die Christkatholische Gemeinde seit der ok-Vereins-Gründung im Jahr 2002 im Vorstand vertreten. Für ihre ruhige, unterstüt-

zende Mitwirkung hat der Verein herzlich gedankt. An ihrer Stelle hat die Versammlung neu den – von seiner Gemeinde vorgeschlagenen – Jan Straub gewählt. Den Jahresbericht 2015, die Jahresrechnung, den Revisionsbericht sowie das Budget 2016 hat die Mitgliederversammlung ohne weitere Diskussionen verabschiedet.

b) Die Arbeit des Vorstands

In fünf Sitzungen hat der Vorstand im Jahr 2016 die anstehenden laufenden Geschäfte besprochen und beschlossen: Jahresrechnung und Budget, Anliegen der Freiwilligen im Präsenzdienst und in verschiedenen Angebotsgruppen, Planungen der Projekte, Personelles, Kommunikationsfragen usw. Alle Traktanden waren jeweils vom Vorstands-Büro vorbereitet und soweit notwendig nachverarbeitet worden. Einige besondere Themen haben uns vertieft und über längere Zeit hinweg beschäftigt.



Den Umzug der ok-Büros ins Haus der Römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde an der Taubenstrasse 12 hatte der Vorstand – auf Wunsch der Katholischen und mit Zustimmung der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde – schon vor längerer Zeit beschlossen. Das Projektleitungsteam, bisher verteilt auf drei Standorte, konnte sich nun auch räumlich zusammenschliessen – und dies näher bei der Heiliggeistkirche als bisher. Im Oktober 2016 wurde nun umgezogen – klar, dass dies Planungen und Absprachen auf allen Ebenen bedeutete. Der Vorstand dankt allen Beteiligten, vor allem auch dem ok-Team, das seit September einiges an Umstellungen und Mehrarbeit zu leisten hatte.

Mit der Ev.-ref. Kirchgemeinde Heiliggeist verbindet uns dank der gemeinsamen Nutzung der Kirche eine besonders enge Zusammenarbeit. Eine gemeinsame Nutzungsvereinbarung, die Kirchenraum- und die Kommunikationskommis-

sion helfen, sowohl Unterscheidung wie Zusammenarbeit zu klären und abzusprechen. In der Nähe zu dieser Kirchgemeinde spürt auch die offene kirche, wie sehr die reformierte Liegenschaftsstrategie und ihr «Strukturdialog» – neben aller Hoffnung auf sinnvolle neue Regelungen – von Behörden und Mitarbeitenden einiges «Hinundher» und mancherlei Unsicherheiten auszuhalten verlangt.

Zwei grössere Projekte hat der Vorstand mit Freude, Interesse und einigen Rückfragen begleitet: Die «Polyphonie der Kulturen», ursprünglich ein «grosses Ding» des Organisten der Heiliggeist-Kirchgemeinde, Marc Fitze, haben wir in die ok-Verantwortung übernommen; wir mussten einige Fragen der Organisation und der Finanzierungswege absprechen, bis dies «Festival der Harmonium- und Harmonica-Instrumente» zum guten Abschluss gekommen ist. Die ursprünglich für 2016 geplante Ausstellung mit «Ikonen²» haben wir ins Reformationsjahr 2017 ver-



schoben – als Beitrag zum Thema «Reformation und Bild heute».

Während des ganzen Jahres haben uns strategische Fragen beschäftigt. Der gegenwärtige Leistungsvertrag mit den beiden Gesamtkirchgemeinden läuft Ende 2018 aus, also muss ein allfällig neuer Vertrag im laufenden Jahr 2017 ausgehandelt werden. Dazu müssen wir wissen, in welche Richtung die ok weiterarbeiten soll, will und kann. Der Vorstand hat nun mit einem Fachmann einen Strategie-Weg eingeleitet; dieser soll der Mitgliederversammlung 2017 als Vorschlag unterbreitet werden.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern – besonders auch denjenigen, die zusätzlich im Büro oder in Kommissionen mitwirken – sowie den Mitarbeitenden für die erfreuliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Conradin Conzetti, Präsident Verein
Offene Heiliggeistkirche Bern

c) Finanzen

Im Entwurf der Jahresrechnung 2016 (zur Zeit des Redaktionsschlusses) zeigt sich: Der Betrieb der offenen kirche hat 2016 über Fr. 200 000.– umgesetzt und dabei – wegen einer vorsorglichen grossen Rückstellung – einen Verlust von gut Fr. 70 000.– erreicht. Unter den Einnahmen waren 130 Mitgliederbeiträge, Spenden und die Beiträge der beiden Gesamtkirchgemeinden. Für alle Unterstützungen danken wir. Ausgegeben haben wir das Geld für die laufenden Wochenangebote, für einzelne Projekte, für den Präsenzdienst sowie für Werbung und Verwaltung. (Die Personalkosten übernehmen die Gesamtkirchgemeinden direkt.) Bei einer Bilanzsumme von Fr. 28 000.– lag das Eigenkapital Ende Dezember nach der obligatorischen Rückstellung weit unter Null – der Vorstand wird darum besorgt sein, dies im Lauf von 2017 auszugleichen. Die Keel Treuhand AG überprüft die Jahresrechnung. Ihr Bericht und die detaillierte Jahresrechnung werden der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2017 vorliegen.

d) Vereinsvorstand

- Conradin Conzetti, Präsident und Ressort Personal
- Karin Meier, Vizepräsidentin
- Jan Straub (Vertretung Christkatholische Gemeinde Bern)
- Adrienne Hilty, Ressort Präsenzdienst
- Susanne Hergert, Ressort Finanzen (Vertretung Ev.-ref. Kirchgemeinde Heiliggeist)
- Dinah Hess, Ressort Projekte
- Hannah Einhaus (Vertretung Jüdische Gemeinde Bern)
- Maria Zehnder (Vertretung Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern)
- André Flury, Ressort Projekte (Vertretung Röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung)
- Ueli Papritz

e) Team

Projektleitungsteam

- Annelise Willen, 50%, Öffentlichkeitsarbeit, Programmgestaltung, Koordination
- Irene Neubauer, 50%, Schwerpunkt Spiritualität und Seelsorge

- Antonio Albanello, 40%, Schwerpunkt Präsenzdienst und gesellschaftspolitische Themen
- Andreas Nufer, 10%, Schwerpunkt interreligiöse/interkulturelle Themen

Sekretariat

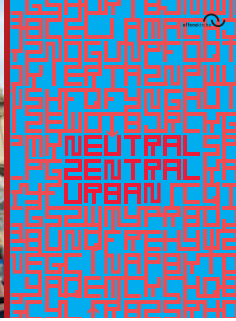
- Valeria Schmid, 30%

Sigristin und Sigrist

- Elisabeth Bissig, Ivo Zurkinder, zusammen 30%

f) freiwillig Mitarbeitende

Über 160 freiwillig Mitarbeitende engagieren sich in elf Projektteams: Das grösste Team, die 65 Männer und Frauen des Präsenzdienstes, halten die Kirche offen, empfangen in der kostenlosen Cafeteria Gäste und haben Zeit für ein Gespräch. Es freut uns, dass sich laufend Interessierte für ein Mitwirken im Präsenzdienst melden – ein spezieller Aufruf hierfür war im Jahr 2016 gar nicht nötig. Ein herzlicher Dank gebührt den sechs Koordinatorinnen und Koordinatoren, die während des ganzen Jahres besonderes



Engagement zeigten, viel zur lückenlosen Einsatzplanung beigetragen und zudem den Jahresausflug und das Jahresessen mitgestaltet haben.

«essen & trinken Heiliggeist», ein 36-köpfiges Team, verwöhnt die Kirchgemeinde Heiliggeist und die offene kirche mit wunderbaren Apéros. Ein weiteres Team organisiert für die Kirchgemeinde Heiliggeist und die ok die jährliche «Segnungs- und Salbungsfeier». Das Männer-Meditations-Team von «4m», die Sprecherinnen und Sprecher von «halb eins», die Fachleute aus Theologie und Psychologie von «ganz Ohr» und das «StimmVolk»-Team arbeiten an vorderster Front im Programm der ok mit, ebenso die Teams der Angebote «Frauenrituale», «Offene Gesprächsabende» und «Säulen und Seelen». Allesamt Fachpersonen, die sich unentgeltlich in ihrer Freizeit in den Dienst der offenen kirche stellen.

All die freiwillig Mitarbeitenden machen das vielfältige Programm erst möglich, und sie prägen das «Gesicht» der offenen kirche ganz wesentlich. Wir danken allen ganz herzlich für ihren grossen persönlichen, zeitlichen und engagierten Einsatz!

OFFENE CITYKIRCHE

4242 Stunden – so lang hielten die Mitglieder des Präsenzdienstes die Heiliggeistkirche für die Besucherinnen und Besucher offen. Die 65 Frauen und Männer engagierten sich in 1414 Diensteseinsätzen übers Jahr verteilt als Gastgebernde in der Kirche. Im Jahr 2016 wurde klar, dass sich der offene Sonntag-nachmittag bewährt und rege besucht wird.



PROGRAMM

A Ausstellungen

«offene kirche – hier spielt das Leben», 19. Februar bis 18. März 2016

Imageplakate für die offene kirche von der Schule für Gestaltung Bern und Biel

Angehende Polygrafinnen und Polygrafen der Schule für Gestaltung Bern und Biel haben als Abschlussarbeit das Image der offenen kirche mit überraschenden Sujets und treffenden Slogans transzendiert. Entstanden sind 14 Plakate von herausragender Qualität, sie alle spiegeln aufgrund

ihrer vielseitigen grafischen Umsetzung die verschiedenen Aspekte der offenen kirche auf einmalige Weise wider. Für die offene kirche waren diese Image-Plakate ein wunderbares Geschenk und eine grosse Ehre. Die offene kirche hat die Image-Plakate

vielfältig und nachhaltig nutzen können: Das Image der offenen kirche ist oft diskutiert worden – unter dem Publikum, aber auch unter den rund 160 freiwillig Mitarbeitenden der ok. Eine gute Gelegenheit, sich mit der Identität der offenen kirche zu beschäftigen, diese zu reflektieren und über ihre «Persönlichkeit» nachzudenken.

Indem sich junge Menschen intensiv mit dem Image beschäftigt haben, konnte eine wertvolle Aussensicht einer relativ neuen, jungen Zielgruppe eingeholt und diese gleichzeitig auch neu angesprochen werden. Für die Plakat-Aktion wurden unsere langjährigen Berner Partnerinnen im Druckbereich um Unterstützung angefragt. Dies ergab eine Win-win-Situation: Die Partnerinnen erhielten eine Werbefläche und die ok konnte ihre gute Vernetzung zeigen. Nach Abschluss der Ausstellung wurden die Plakate in und rund um Bern ausgehängt.





«Polyphonie der Kulturen»,
1. bis 24. Juni 2016

Internationales Festival der
Harmonium- und Harmonica-
Instrumente

116 Musikerinnen und Künstler aus zwölf Ländern trafen sich mit einem interessierten Publikum in den ersten drei Juniwochen zum internationalen Festival «Polyphonie der Kulturen». Das Festival thematisierte die kulturellen Folgen der Migration, den Umgang und das Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen hier bei uns. Musik bot dazu einen niederschweligen, politisch und religiös neutralen Raum der Begegnung. Die musikalische Klammer dieses Festivals bildete die Instrumentenfamilie der Harmonium- und Harmonica-Instrumente. Das Festival bot einen vielfältigen Strauss von Veranstaltungen: 24 Konzerte – in der Heiliggeistkirche, in der

Französischen Kirche und im Kubus des Stadttheaters auf dem Waisenhausplatz – drei Uraufführungen und Referate anlässlich einer internationalen Fachtagung zur genannten Instrumentenfamilie. Die Besucherzahlen waren erfreulich und reichten von 35 Zuhörenden bei den kleinen «Nischen-Konzerten» im Foyer des Kubus bis zu einem 300-köpfigen Publikum in den Chorkonzerten in der Heiliggeistkirche und in der Französischen Kirche.





B Ständige Angebote

«halb eins – Wort Musik Stille»

Mitten in der Woche eine halbe Stunde auftanken mit Musik, aufatmen in der Stille und aufblühen durch Poesie und Geschichten bleibt ein Bedürfnis. Damit dieser nährende Impuls rund ums Jahr möglich ist, waren wieder viele Leute engagiert: Neben 15 zumeist ehrenamtlich engagierten Sprecherinnen gestalteten auch rund zwanzig professionelle Musiker mit einer breiten Stil-Palette von Klassik über Jazz bis zu Volksmusik «halb eins» mit. Musikkoordinatorin und Flötistin Isabel Lerchmüller schreibt dazu: «In der offenen kirche bei «halb eins» musizieren zu dürfen, ist immer wieder eine grosse Freude. Das weiss ich aus eigener Erfahrung – aber ich erhalte auch regelmässig diese Rückmeldung von all den tollen Musikerinnen, die Woche für Woche den musikalischen Teil gestalten. Die Akustik der Heiliggeistkirche, das Verbinden von Text und Musik, die Vielseitigkeit der Sprecher, das unkom-

plizierte und offene Konzept von «halb eins» – es ist ein wunderbares Gefäss für wunderbare Momente. «halb eins» ist ein klingendes Innehalten. Und wenn ich als Musikerin oder ZuhörerIn anschliessend wieder hinaus in das bewegte Stadtleben trete, so erscheint es mir nicht mehr dasselbe wie vor dieser halben Stunde.»

«ganz Ohr – persönliches Gespräch»

Auch im Jahr 2016 war das Seelsorge-Angebot der offenen kirche ganz Ohr für die Sorgen und Fragen von 215 Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund. Diesen stand ein Team aus fünf Frauen und fünf Männern von Mittwoch bis Freitag je eine Stunde, am Dienstag eineinhalb Stunden zur Verfügung; Personen mit der Fähigkeit zum wohlwollenden Zuhören und theologischem und psychologischem Fachwissen. Um die Nutzung des Angebotes besser zu erfassen, wurde ein Raster entwickelt, das Geschlecht und Alterssegment der Ratsuchen-



den und ihre hauptsächlichen Gesprächsthemen erfasst. Daraus fällt auf, dass ebenso viele rat-suchende Männer wie Frauen das Angebot nutzen. Gefragt waren auch immer wieder weiterhelfende Auskünfte, zum Beispiel zu Notschlafstellen oder günstigen Essensgelegenheiten. Oft gewünscht werden auch gemeinsames Beten, Kerzen anzünden oder ein Segen.

«Orgelpunkt – Musik zum Wochenschluss»

Jeden Freitag freuten sich von 12.30 Uhr bis 13 Uhr rund 60 Personen an barocker, klassischer, romantischer und moderner Orgelmusik. Organistinnen und Organisten aus Bern, der Schweiz und dem benachbarten Ausland garantierten wie gewohnt ein hohes Niveau der kurzen Konzerte und erfreuten ein treues und immer wieder neugieriges Publikum.

«4m – männer meditieren mittwochmorgens»

Das Angebot einer morgendlichen Meditation für Männer ist im März 2015 angelaufen und erfreut sich seither einer stabilen Teilnehmerzahl. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich durchschnittlich zehn Männer zur 30-minütigen Morgenmeditation. Diese wird im Turnus von Kari Graf, Pius Freiermuth, Peter Sladkovic und Antonio Albanello angeleitet. Mit Kaffee und Gipfeli wird «4m» jeweils abgerundet, bevor es in den Alltag weitergeht.



«Von Säulen und Seelen – historische Führung»

KUW-Klassen, Seniorengruppen, ein Theologiekurs und junge Erwachsene der Berufs-, Fach und Fortbildungsschule Bern – neun Gruppenführungen mit insgesamt 173 Personen interessierten sich für die Citykirche und die Bau- und Sozialgeschichte der Heiliggeistkirche. Die «andere Form» der offenen kirche und die Gründungsge-



schichte der Heiliggeistkirche vermag das Publikum immer wieder neu zu faszinieren. 40 Personen besuchten unsere monatliche Führung «Von Säulen und Seelen». Dass bei diesen Kleingruppenführungen von durchschnittlich drei bis vier Interessierten jeweils auf spezifische Fragen eingegangen werden kann, wird immer wieder geschätzt. «Von Säulen und Seelen» wird jetzt bereits seit sieben Jahren von Annelise Willen und Hansueli Egli angeboten. Obwohl schon länger pensioniert, ist Hansueli Egli als ehemaliger Pfarrer der Heiliggeistkirche und Mitgründer der offenen kirche engagiert wie eh und je. Danke!



«Frauenrituale – die acht Jahreszeitenfeste»

Jeweils rund dreissig Frauen ganz unterschiedlichen Alters sind den Einladungen gefolgt, mitzuschwingen in den je unterschiedlichen Energien der acht Jahreszeitenfeste, im bewährten Dreiklang von inhaltlicher Einleitung, Meditation und

Ritual unter der Leitung von Irene Neubauer und der Pfarrerin Barbara Rieder von der Heiliggeist-Kirchgemeinde. Neben einem festen Kern von Besucherinnen kamen immer wieder neue Frauen hinzu. Sie wurden durch persönliche Empfehlung und oft auch durch den kleinen Artikel im katholischen Pfarrblatt oder auf den Gemeinde-Seiten des «reformiert» auf die Frauenrituale aufmerksam. Geschätzt wurde die musikalische Begleitung in vier Ritualen: zwei mit der Flötistin Isabel Lerchmüller, zwei mit Marianne Bieri und Lydia Graf vom «StimmVolk» Bern. Ganz besonders gut besucht war wieder die Feier zur Wintersonnwende. Wir haben dieses Jahr vorsorglich eine Doppel-Lichtspirale ausgelegt: Das gleichzeitige Begehen der Spiralen von jeweils zwei Frauen hat eine ganz besondere Verbindung und eine dichte Energie erzeugt.



«StimmVolk – singend Brücken bauen»

Jeden ersten Donnerstagabend im Monat wird die Heiliggeistkirche erfüllt von den Stimmen der Menschen, die der Einladung zum offenen Singen von Liedern aus aller Welt folgen; viele davon mit einem spirituellen Inhalt. Die Lieder werden von den Anleitenden in eine stimmige Reihenfolge gebracht und jeweils mit Tonbeispielen in einem Newsletter an etwa 500 Interessierte verschickt. Lydia Graf, Marianne Bieri und Bene Maurer von StimmVolk Bern, die dieses Angebot leiten, schreiben: «Für diesen Anlass stellt uns die offene kirche die Heiliggeistkirche zur Verfügung und ermöglicht es, dass jeweils 100 bis 150 Menschen zum Singen kommen können. Darunter gibt es einen Kern von Besuchenden, die regelmässig dabei sind, dann einige, die uns

ab und zu besuchen, und immer wieder sind auch neue Gesichter dabei. Es sind grösstenteils Frauen, die mitsingen, aber die Zahl der teilnehmenden Männer ist in den letzten zwei Jahren erfreulich stark gestiegen. Das Alter der Sängerrinnen und Sänger reicht von 13 bis über 80 Jahren. Die ganz Jungen kommen zum Teil mit ihren Eltern zum gemeinsamen Singen. Die positiven Rückmeldungen motivieren uns zusätzlich und freuen uns sehr.»



«Offene Gesprächsabende – mit Fachpersonen auf Augenhöhe»

An vier Abenden diskutierten wir im ersten Semester Fragen rund um den Themenkreis «Politik und Kirche». Vom «bedingungslosen Grundeinkommen» über die junge Politbewegung «Operation Libero» bis zu Themen wie der «freien Niederlassung für alle» oder der Auseinandersetzung, wie politisch Kirche sein darf, waren aktuelle und grundsätzliche Fragen Ausgangspunkt der offenen Diskussionen. Im zweiten Semester gestaltete das vierköpfige Organisations-Team Gesprächsabende zur Thematik «Menschenbilder – Gottesbilder» und lud Menschen aus verschiedenen Religionen ein, uns durch die Abende zu führen. Jüdische, atheistische, muslimische und Positionen aus katholischer und reformierter Perspektive regten zu spannendem Austausch an. Etwa 300 Personen besuchten die Veranstaltungen.

«Heiliggeist interreligiös»

Die Gruppe Heiliggeist interreligiös besteht aus Personen mit hinduistischem, jüdischem, jainistischem, christlichem, sikhischem, yoruba, muslimischem und ahmadiyya-muslimischem Hintergrund. Einige Beispiele aus dem Jahresprogramm:

- 7. Mai: Einblick in den Jainismus mit Gästen aus London
- 13. Mai: Besuch in der Moschee in Ostermündigen
- 2. Juni: Austauschabend Fasten in den Religionen
- 19. Oktober: Gesprächsabend mit Elham Manea «Allah, was machen sie aus Dir?»
- 12. November: Nacht der Religionen zum Thema «Exil – das Leben in der Fremde aufgleisen» (vgl. S. 21).

Salbungs- und Segnungsfeier, Sonntag 30. Oktober 2016

In diesem Jahr war die Salbungs- und Segnungsfeier Teil der «Trilogie des Übergangs» (vgl. S. 25).



spirituell kulturell – vier niederschwellige Feiern im Jahr:

Schreibwettbewerb TEXTEN zum Thema «hereingebeten», 18. März und 29. April 2016

«Hereingebeten» – dieser Slogan auf einem der Image-Plakate (vgl. S. 11) brachte uns auf die Idee, zusammen mit der Katholischen Kirche Region Bern, den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und der Kirchgemeinde Heiliggeist den Schreibwettbewerb TEXTEN zu lancieren. In Poesie, in Prosa, «fadegrad» oder blumig, spritzig jung oder altersweise – die Schreibenden waren «hereingebeten» zu einem Text über etwas, das sie bewegt.

Mehr als 100 Personen beteiligten sich am Schreibwettbewerb TEXTEN. Eine kompetente Jury, in der auch Schriftstellerinnen, Jugendliche, Journalisten und Pfarrpersonen mitarbeiteten, wählte die besten Texte in den Kategorien «unter20» und «über20» aus, die an der «Nomination Night» an der Museumsnacht und am Finale

vorgetragen wurden. In einem Wettkampf mit Augenzwinkern traten auch Theologinnen gegen Slampoeten mit Texten zu «hereingebeten» an. Hier war das Publikum der Museumsnacht zugleich die Jury. Am Finale vom 29. April wurden zur Musik von Hank Shizzoe die sechs besten Texte gekürt. Dieser geistreiche und unterhaltsame Abend bot viel Literatur für ein erfreulich gemischtes und grosses Publikum.

«kunst kreuzt weg», 25. März 2016

Am Karfreitag luden wir zu einem Kreuzweg der Gegenwart ein, der durch den PROGR führte. Fünf Kunstschaffende erzählten und zeigten in ihren Ateliers, wie sie mit Themen wie Leiden, Sterben, Tod, Ohnmacht und Wut umgehen. Die existenzielle Dimension des Karfreitags schien dabei auf und wurde durch eindrückliche moderne Kunst ergänzt.





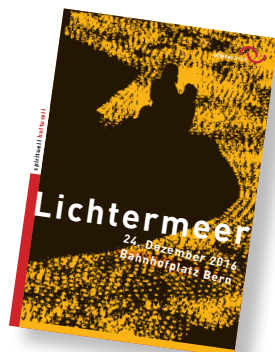
«Foodsave-Bankett –
Erntedank auf dem Bahnhofplatz»,
22. September 2016

Ein jungdliches Organisationskomitee, bestehend aus rund 20 Personen, lud zum ersten Foodsave-Bankett ein. Wir stellten eine 60 Meter lange Tafel entlang der Heiliggeistkirche auf dem Bahnhofplatz auf. In der Küche des Hotels Schweizerhof kochten wir dann mit Esswaren, die sonst weg-
geworfen worden wären. Ab 18 Uhr konnten wir 1200 Menus herausgeben. Sehr viele Menschen aus den unterschiedlichsten Kontexten nahmen an der Tafel Platz, genossen kulturelle Beiträge oder informierten sich zum Thema Foodwaste. Um 21 Uhr schloss der Abend mit einer musikalischen Feier in der Kirche mit rund 150 Personen.



«Lichtermeer» auf dem
Bahnhofplatz,
24. Dezember 2016

Ab 20 Uhr zündeten rund 500 Personen 10 000 Kerzen in der Heiliggeistkirche an, trugen sie auf den Bahnhofplatz und bauten dort einen grossen Stern auf. So feierten sie Weihnachten still mitten in der Stadt mit Freunden und Fremden.





C Jährliche Anlässe

Museumsnacht «offene kirche – hier spielt das Leben»,
18. März 2016

Einmal mehr hatten wir in der Heiliggeistkirche eine wunderbar zauberhafte Museumsnachts-Stimmung, in diesem Jahr grad mit drei fliegenden Fischen. Diese gehören unterdessen «zur Tradition» – es berichten viele Besuchende, dass sie jeweils extra um der Fische willen die Heiliggeistkirche besuchten. Nach Matto Kämpfs Kinder-Geschichte «Tierweg 1» stand der Schreibwettbewerb TEXTEN im Zentrum. Die Museumsnacht war zugleich «Nomination Night» des Schreibwettbewerbes zum Thema «hereingebeten» und Bühne für die «Preacher vs Poets Slams». Das Publikum war sehr beeindruckt vom Rap von «best-elle» morgens um eins. Viel bestaunt und diskutiert wurde auch die zu «TEXTEN» dazugehörige Image-Plakat-Ausstellung (vgl. S. 11).

Die Gäste schätzen es immer wieder, sich bei warmem Tee und feinen claro-Snacks aufwärmen zu können, es wird ja jeweils noch ziemlich rasch kalt draussen. Mit 4663 Besuchenden sind wir bei anderen Institutionen die Eintritte im Vergleich zum letzten Jahr etwas gesunken, liegen aber gut im Vergleich zu den letzten Jahren: 2015 hatten wir 5560 Eintritte, 2014 4365.





Gross-Singen «La Paz cantamos»
von StimmVolk Schweiz,
3. September 2016

Wiederum am Vortag des eidgenössischen Bettages fand zum sechsten Mal das sehr gut besuchte Gross-Singen «La Paz cantamos» statt, zu dem jeweils die StimmVolk-Gruppen aus der ganzen Schweiz zusammenkommen. Im Auftrag der offenen kirche hiessen die Singleitenden vom StimmVolk Bern die bunte Menge in der Heiliggeistkirche zum Einsingen willkommen, bevor das StimmVolk auf dem Münsterplatz Friedenslieder aus aller Welt sang.

«shnit – Internationales Kurzfilmfestival», 5.–9. Oktober 2016

Unter dem Motto «Crossing Borders» wurde die Heiliggeistkirche zum fünften Mal ein Spielort von shnit. Die Eröffnungsfeier, «shnit meets Orgelpunkt», der Filmgottesdienst am Sonntag und 12 Filmblocks à jeweils 90 Minuten zogen das kurzfilmbegeisterte Publikum an.

«aufgleisen» –
Nacht der Religionen,
12. November 2016

Das Team Heiliggeist interreligiös nahm «aufgleisen», das diesjährige Motto der Nacht der Religionen, zum Anlass, sich Gedanken zu machen über das Leben im Exil. Das Programm in der Heiliggeistkirche hiess daher: «Exil – in der Fremde das Leben neu aufgleisen müssen». Yoruba-Lieder, indischer Tanz, Mantras von Sikhs und Jains, jüdische Musik vom Orchester Louis Lewandowski und christliche Lieder gewährten einen Augenschein in die verschiedenen Religionen und Kulturen, die in Bern ein Exil gefunden haben. Statements von Ahmadiyya-Muslimen sowie Gebete und Lieder von muslimischen Flüchtlingen aus der Kollektivunterkunft Renferhaus (Areal Zieglerhospital) liessen erahnen, wie es ist, in der Fremde zu leben.



«Wenig ist das neue Viel –
Internationaler Chouf-nüt-Tag»,
26. November 2016

Am Internationalen Chouf-Nüt-Tag 2016 wurde das Motto «Wenig ist das neue Viel» in der Heiliggeistkirche und auf dem Bahnhofplatz Bern propagiert. Konsum hat einen grossen Vorteil: Menschen begegnen sich, Qualitätsware gleitet von einer

Hand in die nächste.

Aber: Verbrauchsgüter verselbständigen sich, wollen uns besitzen, gaukeln uns Glück und Erfüllung vor. Der Internationale «Chouf-nüt-Tag»

meint: Es geht auch mit weniger – und erst noch besser: Verzicht schafft

Raum für Kreativität, Begegnungen, Besinnung. Kurz: Wenig ist das neue Viel! Mit Aktionen zum Mitmachen, wie Polenta produzieren mit einem Fitnessgerät oder Gedichte geniessen, haben Public Eye Regionalgruppe Bern, Décroissance Bern, KonsumGLOBAL, die offene kirche und ChristNet an ver-

schiedenen Ständen viel diskutiert und eine Sensibilisierung für das heutige Konsumverhalten angeregt.

«12:24 – Musikalischer
Adventskalender»,
1.–24. Dezember 2016

Im Advent 2016 veranstaltete die offene kirche zum zweiten Mal die Reihe «12:24 – Musikalischer Adventskalender». 24 halbstündige Konzerte am Mittag mit unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen, hoher Professionalität und immer wieder gelungenem Überraschungseffekt – wer an welchem Tag auftrat, blieb bis zum jeweiligen Konzert geheim. Das Projekt wurde zu einem vollen Erfolg: fast jeden Tag eine vollbesetzte Kirche und ein spendierfreudiges Publikum: Rund 4000 Personen besuchten den Adventskalender und spendeten rund 38000 Franken, davon gingen knapp 25000 Franken an das SOS Kinderdorf in Syrien und der Rest an die Musiker und Musikerinnen.





«International Xmas»,
18. Dezember 2016

Zum Thema «Kind» spielten rund zwölf Erwachsene und sehr viele Kinder aus Syrien, dem Irak und Iran, Afghanistan, Gambia, Kongo, Nigeria, Ägypten, Äthiopien, Eritrea und der Schweiz in der vollbesetzten Heiliggeistkirche die Weihnachtsgeschichte. Lieder und Musik, etwa von der Band Alizarin, die aus unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden zusammengesetzt ist, rundeten die Feier ab. Besuchende brachten rund 400 Geschenke für Flüchtlinge und Sans Papiers mit.

D Einzelveranstaltungen

«Cercles de Silence», 17. Februar
und 10. Dezember 2016

Kurz vor der Abstimmung zur «Durchsetzungsinitiative» und am «Internationalen Tag der Menschenrechte» führten wir zusammen mit der Fachstelle Soziale Arbeit (FASA) der Katholischen Kirche der Region Bern und der OeME-Gruppe der Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern je einen «Cercle de silence» durch. Besonders im Februar nahmen sehr viele Menschen teil, rund 350.

«Refugee welcome circle –
Are you in?», 19. März 2016

Zusammen mit dem Hiphop Center Bern und Konzert Theater Bern beteiligten wir uns an der Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern. Ein sehr junges Team lud zu einer Break Dance Battle ein, die indische Tanzgruppe «Shestra» zeigte indische Tänze und das Ensemble von Konzert Theater Bern präsentierte erste Szenen aus dem Stück «Die Schutzbefohlenen» von Elfriede





Jelineck. Mehr als 500 Personen liessen sich begeistern, hauptsächlich junge Erwachsene. Die zusammengetragene Kollekte von mehr als 2000 Franken finanziert den Cafétreff für Flüchtlinge und Einheimische im Zentrum Bürenpark für mehr als ein Jahr.

«Ich bin bedingungslos» – Vorwort zum Tag der Arbeit, 30. April 2016

Kurz vor der eidgenössischen Abstimmung zur Initiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» organisierten wir zusammen mit einem gemischten Team einen Aktionstag in und um die Kirche mit einer kleinen Ausstellung, einer Kunstinstallation vor der Kirche und einem Podium mit Fachpersonen.

«Geld. Jenseits von Gut und Böse? – eine Rede von der Kanzel», 28. Juni 2016

Tomáš Sedláček, der tschechische Ökonom und Bestsellerautor von «Die Ökonomie von Gut und Böse» und «Lilith und die Dämonen des Kapitals» sorgte mit seiner Rede für eine vollbesetzte Heiliggeistkirche.

Mit seinem Witz und mit seinem querdenkerischen Ansatz zu Wirtschaftsfragen hat er das Publikum gefesselt. Ausgehend unter anderem von biblischen Texten stellte er Grundsatzfragen: Sind wir in einem religiösen Wahn gefangen – süchtig nach Geld, Wachstum und Profit? Sind die Ökonomen die neuen Priester, die den Einzelnen und der Regierung sagen, was sie zu tun haben?

Die Ökonomie gemäss Sedláček mache heute den Eindruck, als stehe sie ausserhalb von Gut und Böse. Als sei sie unabhängig von Moral – nur Modell und Mathematik. Dabei sei sie die Religion unserer Zeit schlechthin. Möglicherweise die wirkungsmächtigste, die es je gegeben habe, mit Wachstum und Markt als ihren Göttern. Und wie in jeder Religion gehe es auch in der Ökonomie um die grossen Fragen. Der Organist Andreas Jud interpretierte dazu Werke rund ums Thema Geld. Der Anlass fand in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus Lenzburg statt.



«Trilogie zur Übergangszeit –
Tanzperformance, Segnungsfeier
und Frauenritual», 28. Oktober bis
2. November 2016

Am Übergang von der hellen in die
dunkle Jahreszeit lud die offene kir-
che zu einer Trilogie:

- **Tanzperformance «Les Passeurs
de lumière», 28. Oktober 2016**

Die Tänzerinnen und Musiker der
Tonia Schilling Company/Fribourg
brachten mit der interaktiven
Performance «Les Passeurs de
lumière» unterschiedliche Kunstfor-
men wie Tanzen und Zeichnen ins
Spiel. Nach einem kurzen Auftakt in
der fast dunklen Kirche ging es
draussen unter dem Baldachin zu
Trommelklängen weiter. Das
Publikum liess sich gerne in die
Performance einbeziehen.

- **«Segnungs- und Salbungsfeier»,
Sonntag 30. Oktober 2016**

Berühren und berührt werden, von
Mensch zu Mensch, durch kost-
bares Öl und Gottes Segen: eine
schlichte Feier mit Beten, Singen,
Stillsein und der Möglichkeit, sich

segnen und salben zu lassen. Die
jährlich stattfindende Segnungs-
und Salbungsfeier war der zweite
Anlass der Trilogie. In bewährter
Zusammenarbeit mit Pfarrerin
Ursula Dini von der Kirchgemeinde
Heiliggeist und einem elfköpfigen
Freiwilligenteam wurde die diesjäh-
rige Salbungs- und Segnungsfeier
gestaltet. Zu den Klängen von Marc
Fitze am Flügel empfingen gegen
70 Personen in gesammelter
Stimmung heilsame Zuwendung,
Stärkung und ermutigende
Segensworte für die vielfältigen
Herausforderungen des Lebens.

- **Frauenritual «Dunkelzeit –
Allerseelen», 2. November 2016**

Im Frauenritual «Dunkelzeit –
Allerseelen» erinnerten wir uns an
Verstorbene und daran, dass wir
alle Teil des Kreislaufes von Werden
und Vergehen sind. Wir fragten uns,
was es dieses Jahr loszulassen gilt,
um dadurch Raum für Neues zu
schaffen. Sehr stimmig war die mu-
sikalische Begleitung von Marianne
Bieri von «StimmVolk» Bern.



E «Am Horizont...» – aufgeleist fürs 2017

«Ikonen²»

Eine grosse Ausstellung mit Begleitprogramm braucht einen langen Vorlauf. So waren wir im 2016 beschäftigt mit dem Aufgleisen der Ausstellung «Ikonen²», welche die offene kirche im Sommer/Herbst 2017 zeigen wird. Es ging darum, die verschiedenen Kunstschaaffenden zu gewinnen, eine thematische Verbindung zum Reformationsjubiläum zu erarbeiten, das Begleitprogramm zu gestalten und die Finanzierung zu sichern.

«Die Heiliggeistkirche und das Burgerspital in Bern» – ein neuer Führer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Die Bau- und Sozialgeschichte der Heiliggeistkirche ist überaus interessant – so spannend, dass im 2016 ein neuer Kunstgeschichtsführer entstanden ist, der im Frühling des Reformationsjahrs 2017 erscheint: «Die Heiliggeistkirche und das Burgerspital in Bern», so der Titel, entsteht in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte GSK, der Burgergemeinde Bern, der Kirchgemeinde Heiliggeist und der offenen kirche. Der Autor Jan Straub ist Kunsthistoriker und Vorstandsmitglied der offenen kirche. Er geht aus von der Spitalkirche zum Heiligen Geist von 1228, der gemeinsamen historischen Wurzel der Heiliggeistkirche und des Burgerspitals.

Institutionelle Zusammenarbeit mit:

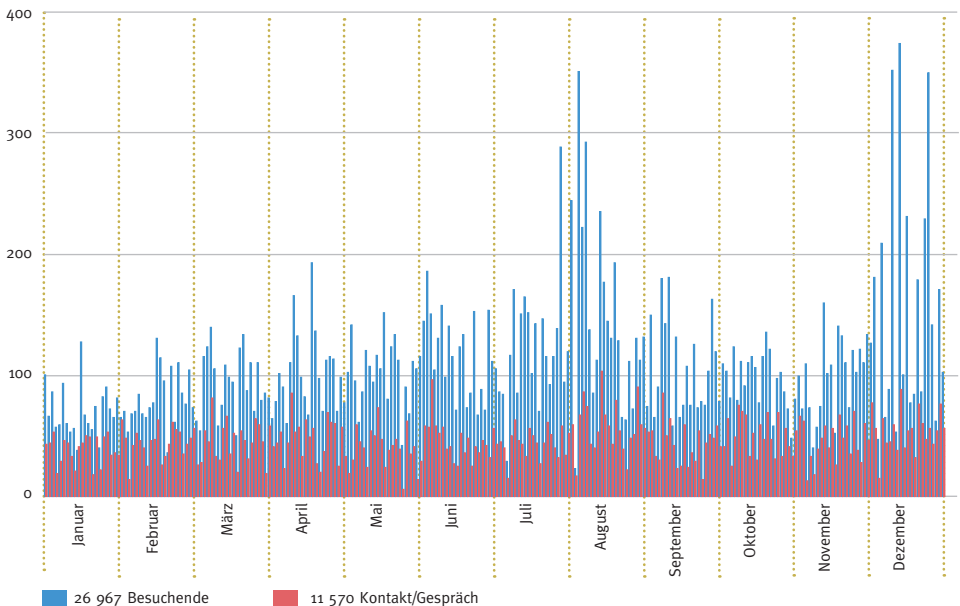
Aargauer Kuratorium von pro Helvetia
Ahmadiyya Muslim Jamaat Region Bern
AKiB – Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Region Bern
Anglikanische Gemeinde, Bern
Benevol, Bern
Buchhandlung Voirol, Bern
Burgergemeinde Bern
Caritas Bern
cfd – Christlicher Friedensdienst, Bern
claro fair trade AG, Orpund
Christkatholische Kirchengemeinde Bern
ChristNet, Luzern
Décroissance Regionalgruppe Bern
Evangelisch-reformierte
Gesamtkirchengemeinde Bern
Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinden
Bern: Frieden, Heiliggeist, Johannes,
Münster, Nydegg, Paulus, Petrus
Fachstelle «kindsverlust.ch»
Fachstelle «Kirche im Dialog», Bern
Freundeskreis Cornelius Koch
Grossmünster, Zürich
Haus der Religionen, Bern
Heilsarmee Flüchtlingshilfe, Bern
Heks Bern
Hiphop Center, Bern
Hotel Hapimag, Interlaken
IG Volkskultur
Inselspital, Frauenklinik, Bern
Jesuiten Weltweit
Jüdische Gemeinde Bern
Jungwacht Blauring Region Bern
Kammerorchester Louis Lewandowski
Katholische Kirche Region Bern
Kilchenmann AG Audio-TV-Video, Kehrsatz
Kirchliche Kontaktstelle für
Flüchtlingsfragen, Bern
Kirchliche Gassenarbeit, Bern
Konsum Global
Konzert Theater Bern

Kurdische Frauenbewegung
Lateinamerikanischer Frauenchor, Bern
Liudanza-Aché, Bern
Longo Mai, Basel
Marathi Mandal Switzerland
Migros Kulturprozent
Mittagstisch für Flüchtlinge, Bern
Museumsnacht Bern
Offene Kirche St. Jakob, Zürich
Paroisse Française Réformée de Berne
Passive Attack, Bern
Pinto, Bern
Predigerkirche, Zürich
Reformierte Hörbehindertengemeinde, Bern
Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Regenbogen Schweiz
Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde
Bern und Umgebung
Public Eye Regionalgruppe Bern
Schule für Gestaltung Bern und Biel, Bern
Schweizer City Kirchen
Selbsthilfezentrum, Bern
Shnit – International Short Film Festival
Sikh Gemeinschaft, Langenthal
Solidarité sans Frontières
SOS Kinderdorf Syrien, Bern
Spitalgruppe Lindenhof-Sonnenhof, Bern
Stadt Bern
Stapferhaus Lenzburg
StimmVolk Bern und StimmVolk Schweiz
Türkisch Islamischer Verein, Ostermündigen
Universität Bern
Verein Beratungsstelle für Sans Papiers Bern
Vokalensemble «tirami-via», Bern
ZEBRA – Eltern der Kindertrauerbegleitung

Statistiken

Menschen, die während den Öffnungszeiten in die offene kirche eintreten, werden vom Präsenzdienst statistisch erfasst. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher von ständigen Angeboten, Ausstellungen und Einzelveranstaltungen wird von den jeweiligen Projektverantwortlichen geschätzt.

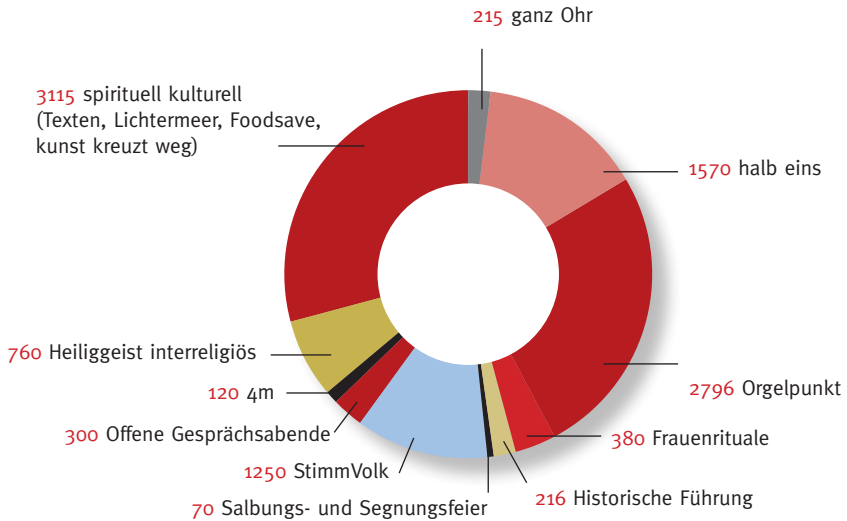
Besuchende und Gesprächskontakte



Im Jahr 2016 sind 26 967 Menschen in die offene kirche gekommen. Dabei haben sich 11 570 Gesprächskontakte mit den Frauen und Männern des Präsenzdienstes ergeben. Das heisst: Rund 43% der Besucher und Besucherinnen nutzen die Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Unser zentrales Anliegen, «offen für alle» zu sein und Gastfreundschaft zu leben, wird offensichtlich geschätzt und genutzt. Der Präsenzdienst erstellt jeweils diese genaue Statistik der Besuchenden und der Gesprächskontakte. Vielen Dank!

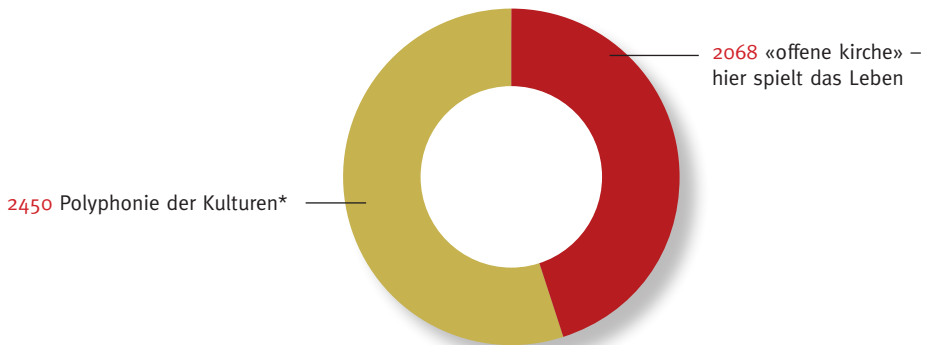
Anzahl Besucherinnen und Besucher der ständigen Angebote 2016

Total 10 792 Personen



Besucherinnen und Besucher der Ausstellungen

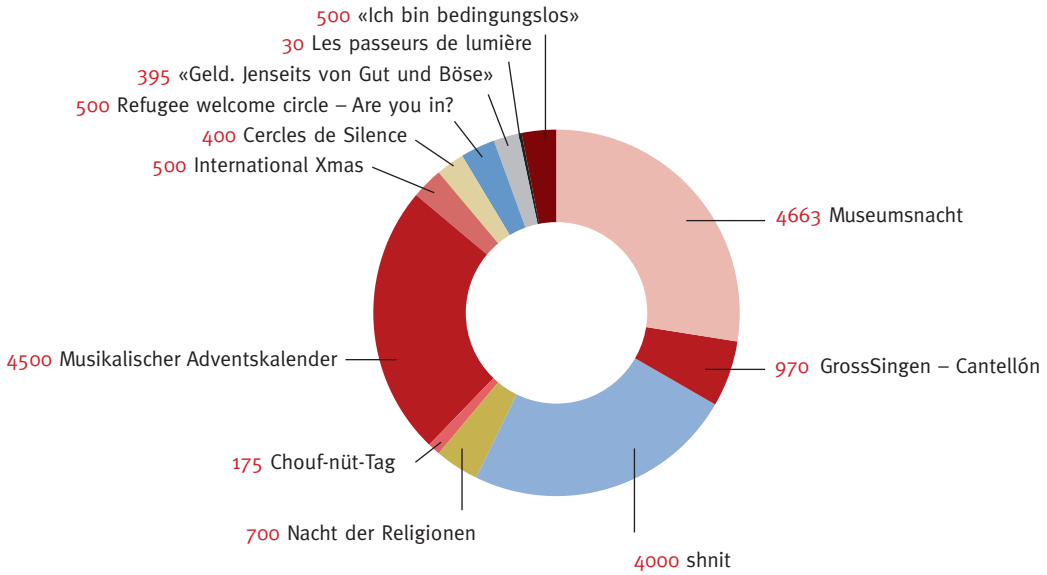
Total 4518 Personen



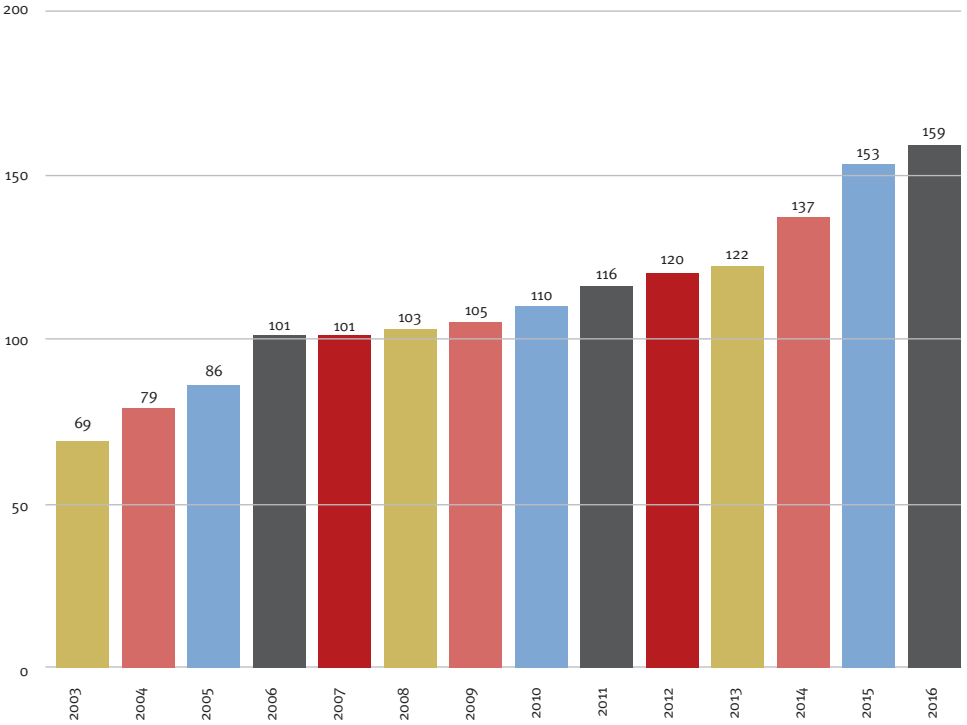
* Die 28 Youtube-Videos, welche während dem Festival entstanden sind und von der amerikanischen Musikwissenschaftlerin Artis Wodehouse anschliessend ins Internet gestellt wurden, haben mittlerweile ein Total von 8590 Aufrufen erzielt. Das Festival erzielt damit eine dauerhafte Wirkung bzw. stösst auf Interesse über die Stadt Bern hinaus.

Jährliche Anlässe und Einzelveranstaltungen

Total 17 333 Personen



Vereinsmitglieder 2003–2016





offene kirche – in der Heiliggeistkirche

Postadresse: Taubenstrasse 12, 3011 Bern, T 031 370 71 14

info@offene-kirche.ch, www.offene-kirche.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–18.30 Uhr,

Sonntag 13–17 Uhr

Spendenkonto 30-458326-0